

Herr Dr. Jürgens führt aus, dass die Scholtz- Kaserne grundsätzlich nicht schlecht sei, folgender Gedankengang aber bis jetzt ignoriert wurde: die bestehenden Gebäude müssten abgerissen werden, die nicht benötigte Fläche an mögliche Eigenheimbesitzer verkauft werden und mit den Erlösen solle das GAZ finanziert werden. Fraglich ist aus seiner Sicht, ob sich überhaupt potentielle Käufer finden lassen, wenn denen ehrlicher Weise mitgeteilt wird, was in deren unmittelbarer Nachbarschaft gebaut und betrieben wird.

Die Gebäude der Hindenburg- Kaserne hingegen könnten weiter verwendet werden, die der Steuerzahler ja bereits schon einmal finanziert hat.

Aus seiner Sicht ist aus weiteren Gesichtspunkten unverzüglich Eile geboten:

- die katastrophale Unterbringung des Katastrophenschutzes in der Wrangelstr.
- der Einsatzunfall im Bereich FF Stadtmitte; es ist fraglich, ob die FUK auf Grund der festgestellten und bekannten Mängel nicht irgendwann den Versicherungsschutz zurückzieht.

Darüber hinaus weiß er, dass der Kreis Rendsburg / Eckernförde ein landesweites Logistikzentrum errichten möchte.

Herr Dr. Reith moniert, dass der Ausschuss beschließt und beschließt und die Verwaltung ignoriert das.

Herr Hörst führt auf Nachfrage auf, dass aus Sicht der Bauverwaltung die Scholtz- Kaserne Priorität hat, weil die Hindenburg- Kaserne aus Sicht der Stadtentwicklung für höherwertigere Nutzungen interessant ist.

Herr Dr. Reith verweist nochmal auf den Beschluss des Ausschusses, auf dem Gelände der Hindenburg- Kaserne ein GAZ zu bauen.

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass formal die Drucksache 0645 aus 2003 beraten wird, in der 2 Varianten aufgeführt sind.

Herr Lassen sieht aus seiner Sicht die Scholtz- Kaserne als erledigt an, es gehe bei der Hindenburg- Kaserne lediglich um den Quadratmeterpreis.

Er teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion am 29.08.2005 einstimmig für ein GAZ in der Hindenburg- Kaserne ausgesprochen hat.

Herr Becker appelliert an alle, eine Entscheidung dahingehend zu treffen, wie beide Gelände städtebaulich in Zukunft genutzt werden sollen. Diese Entscheidung muss vorher fallen, monetäre Aspekte sind zweitrangig.

Dr. Jürgens fragt an, ob die gutachterliche Tätigkeit auch durch den hiesigen Gutachterausschuss und nicht durch die BIMa erfolgen kann. Herr Hörst bejaht diese Frage.

Beschluss:

Die Beschlüsse vom 15.06.2005 (Variante Hindenburg- Kaserne) und vom 26.04.2005 zur Hindenburg- Kaserne bleiben bestehen und sind noch abzuarbeiten.

- einstimmig –

Darüber hinaus werden folgende Ergänzungen beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die laufenden Verhandlungen mit der BImA zum Kauf der Teilfläche der Hindenburg- Kaserne (westlich der Färberstr.) zu intensivieren; notfalls durch persönliche Gespräche,

- a) unter besonderem Hinweis auf die Zusage der vorrangigen Bearbeitung der Konversionsflächen und nochmaligem Hinweis auf die Erstellung eines Gefahrenabwehrzentrums und eines Logistikzentrums für das Land Schleswig- Holstein,
- b) Angebot: eine Wertauskunft durch unseren Gutachterausschuss erstellen zu lassen
- c) Berichterstattung in der Ausschusssitzung am 18.10.2005

- einstimmig -

Unterbrechung der Sitzung von 19:30 – 19:40 Uhr